

Chancen für die ländliche Entwicklung im Saarland durch den ELER

12. Mai 2016
Eppelborn

Prof. Dr. Otmar Seibert

Inhalt

Was ist von der neuen ländlichen Entwicklungspolitik zu erwarten?

Eckpunkte für die Umsetzung der ELER-Förderung

Beitrag des ELER zur ländlichen Entwicklung im Saarland

Welche weiteren Chancen wären nutzbar?

Ländliche Entwicklungspolitik – „Lernerfolge“

- Breite der Programme, Schwerpunktsetzung
- Umfassender (integrierter) Entwicklungsansatz
- Arbeitsmethoden, Interventionslogik, Feinsteuerung, Transparenz
- Zukunfts-Ausrichtung: Chancen und Risiken



ELER - Förderprioritäten

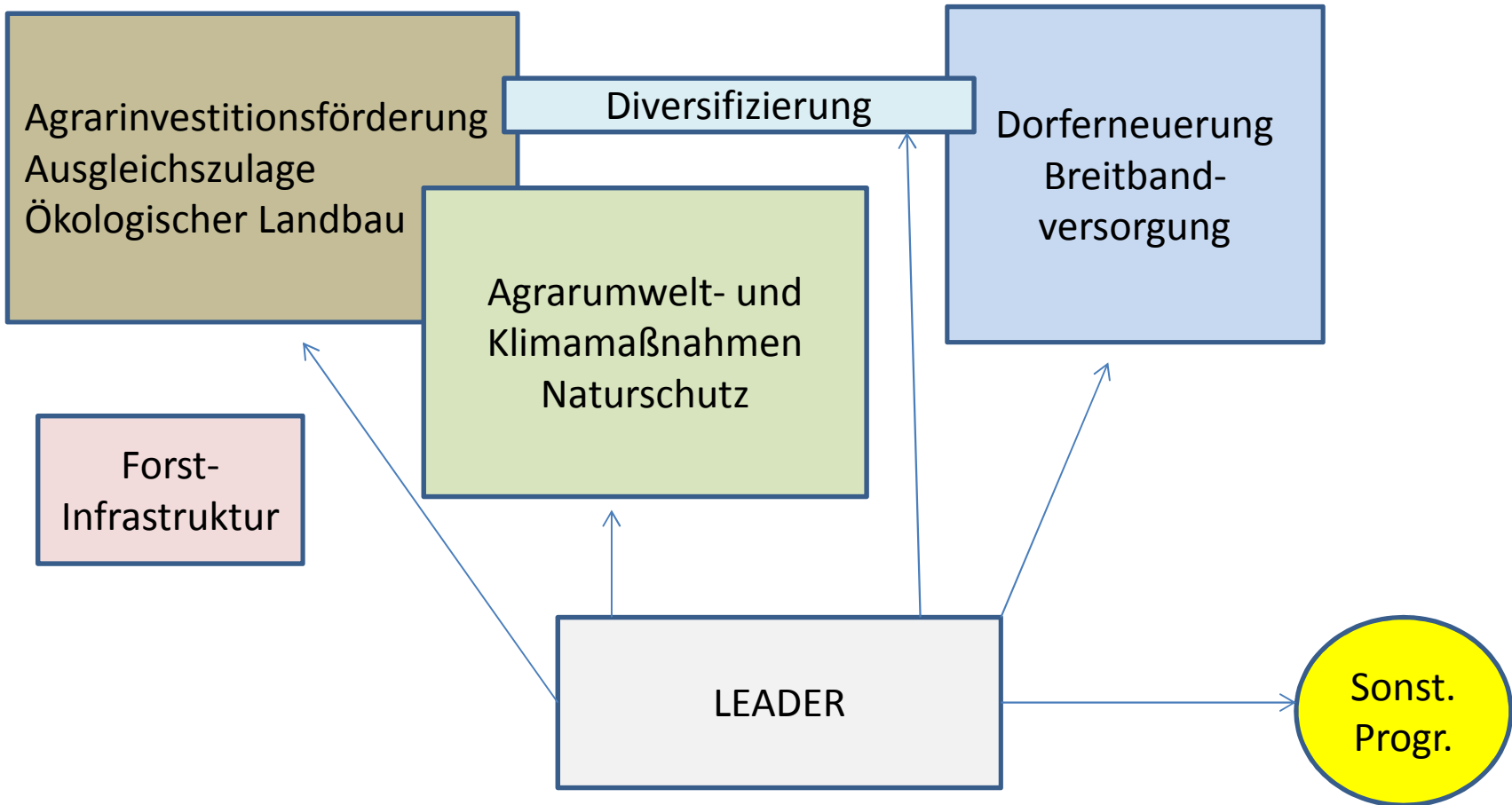
Innovation, Umweltschutz, Klimaschutz ... als übergreifende Zielsetzungen

- Wissenstransfer, Innovation
 - Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft
 - Organisation Lebensmittelkette / Stabiler Ernährungssektor
 - Stabilisierung (Agrar-) Ökosysteme
 - Klimaschutz, Ressourceneffizienz
-
- **Entwicklung ländlicher Gebiete** – soziale Integration, Bekämpfung von Armut, ...

Existenzielle Herausforderungen ländlicher Regionen

- Stopp der Abwanderung
- Stabilisierung der Beschäftigung, Sicherung von Fachkräften
- Flächendeckende Versorgungsangebote, neue Versorgungskonzepte
- Bildung, berufliche Qualifizierung, bessere Koordination Schule – Hochschule – Wirtschaft
- Innovation, Unterstützung von Existenzgründern, Verbesserung der Gründer-Kultur
- Erschließung neuer Märkte, umfassendere Berücksichtigung von Verbraucherwünschen
- Sicherung einer hohen Umwelt- und Freizeitqualität

SEPL 2014-2020 - Förderschwerpunkte



Noch mehr Chancen?

- Diversifizierung „breiter“ anwenden (aber: NRR!)
- Regionale Wertschöpfungsketten und Regionalvermarktungskonzepte entwickeln
- Neue Nutzungs- und Versorgungskonzepte aufbauen
- Lokale Steuerungsstrukturen etablieren / festigen
-

Mehrwert regionaler Wertschöpfungspartnerschaften

- Kaufkraftbindung („Tu's hier“)
- Sensibilisierung der Bevölkerung für regionale Produkte und Dienstleistungen sowie für einen nachhaltigen Konsum.
- Erhöhung regionaler Wertschöpfung, Nutzung endogener Potenziale
- Stabilisierung von Beschäftigung
- Stärkung kommunaler Finanzen
- Kooperationsvorteile durch Synergien
- Verkürzung von Transportwegen und Stoffkreisläufen
- Beitrag zur Ressourcenschonung (Klima)
- Bildung neuer Allianzen für nachhaltige Regional- und Strukturentwicklung

Regionalvermarktung

Vorteile:

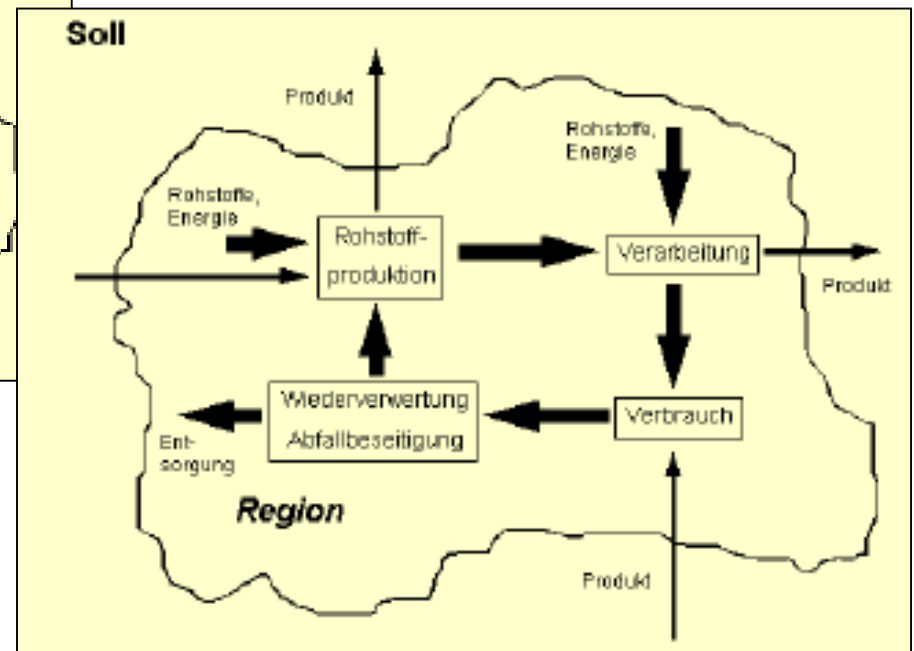
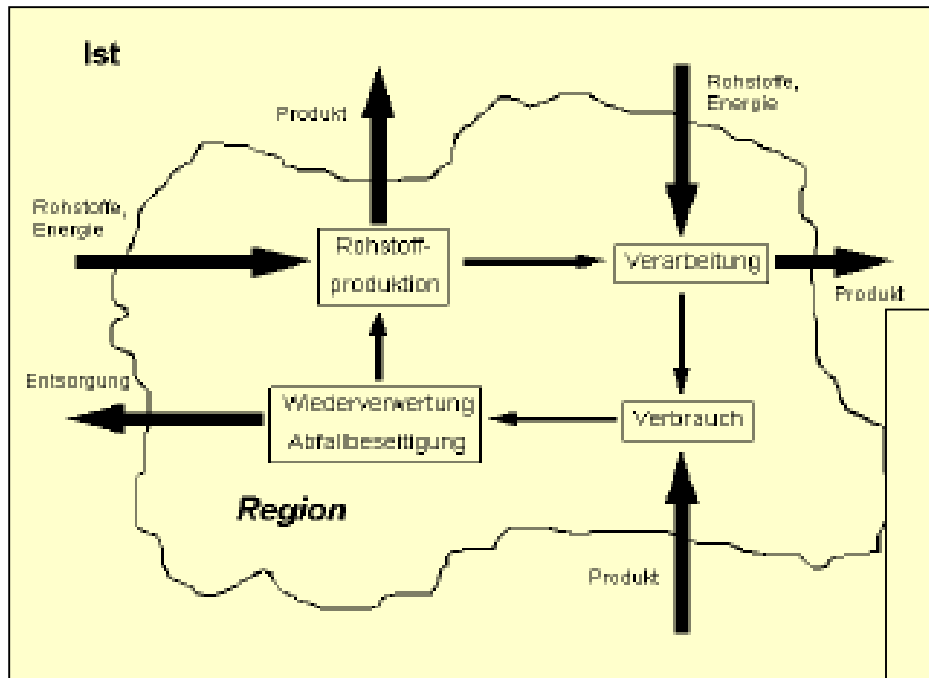
- Herkunft & Image der Region nutzbar machen
- Nischenmarkt außerhalb des Massenangebots
- Frische & Qualität, Verbraucher-Sicherheit, Transparenz
- Stadt-Land-Beziehungen nutzen
- Umwelt- und Landschaftsbezug

Strategien:

- Bio- / Regio-Strategie
- Spezialitäten- oder Nischenstrategie
- Ergänzungs- / Zusatznutzenkonzept: „
- Kooperation mit LEH und Gastronomie
- Dachmarkenkonzept: „WIR“-Strategie



Aufbau regionaler Wirtschaftskreisläufe als regionale Entwicklungsstrategie



Quelle: Taurus, 1997

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Forschungsgruppe
Agrar- und Regionalentwicklung Triesdorf ART**

Steingruberstraße 4

91746 Weidenbach-Triesdorf

Tel. 09826-654-204 oder 09826-333-177 oder -178

Fax 09826-333 194

E-Mail: Geissendoerfer@fg-art.de

Seibert@fg-art.de

Web: www.fg-art.de

Forschungsgruppe
Agrar- und Regionalentwicklung Triesdorf



Forschungsgruppe art art-Team Aufgaben Partner Projekte & Publikationen Kontakt Impressum/Datenschutzhinweis



Forschungsgruppe art

Die ländliche Welt steht in einem permanenten Veränderungsprozess. Neue Herausforderungen können Risiken wie Chancen zugleich sein. Wie können ländliche Räume aktiv mit solchen Herausforderungen umgehen? Wie lassen sich die Potenziale ländlicher Räume besser in Wert setzen und Anpassungsstrategien gemeinsam entwickeln?

Seit 1996 steht die Entwicklung ländlicher Räume im Zentrum der Arbeit der **Forschungsgruppe Agrar- und Regionalentwicklung Triesdorf**. Das Aufgaben Spektrum reicht von der Analyse sektoraler und regionaler Strukturen über die Erstellung von Konzepten zur Bewertung von Projekten und Programmen, Beratung, Qualifizierung und Kompetenzentwicklung von Akteuren

Neuigkeiten

Weitere Informationen zu aktuellen Projekten finden Sie hier:

[Evaluierung Obolandbau >>](#)

[Diversifizierungshandbuch >>](#)

[Handbuch Selbstevaluierung >>](#)